

Datum: 12.12.2016



Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung AG
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 27'639
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 041.010
Abo-Nr.: 1084507
Seite: 11
Fläche: 41'886 mm²

Der Laufspass hielt dem Wetter stand

Silvesterlauf Zum 40. Jubiläum verzeichnete das Rennen in Zürich einen neuen Anmelderekord und überraschte die Zuschauer mit einem Ausscheidungsrennen bei den Elite-Läufern



Zufriedene Teilnehmer der Kategorie Mutter/Kind und Vater/Kind am 40. Jubiläum des Zürcher Silvesterlaufs.

KEystone



Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung AG
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 27'639
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 041.010
Abo-Nr.: 1084507
Seite: 11
Fläche: 41'886 mm²

VON LINA GIUSTO

Der 40. Zürcher Silvesterlauf verzeichnete an seinem Jubiläum mit über 24 000 Läufern einen neuen Anmelde rekord. Sportbegeisterte aus 105 Ländern kamen gestern in Zürich an den Start. Weder Kleinkinder mit ihren Eltern noch die 82-jährigen Senioren liessen sich vom leichten Regen den Laufspass verderben. Auch die Stimmung bei den Zuschauern liess sich vom Wetter nicht trüben. Die Organisatoren des Silvesterlaufs überraschten zudem mit einer Änderung des Laufmodus bei den Elite-Athleten. Nach dem Start am Limmattqui liefen die Läufer um das Fraumünster und das Stadthaus. Alle zwei Runden mussten sie Zwischensprints absolvieren, nach denen die jeweils letztplatzierten Läufer von einer Jury aus dem Rennen genommen wurden. Nach rund fünf Kilometern machten die Laufbegeisterten den Tagessieg dann unter sich aus. Durch die Änderung bekamen die Zuschauer die Läufer häufiger zu sehen. Auch gewann das Rennen durch die Ausscheidungen an Spannung.

Bei den Elitemännern siegte zum dritten Mal der Genfer Tadesse Abraham. Neben ihm liefen der Eritreer Simon Tesfay und die beiden Kenianer Patrick Ereng und Bernard Matheka sowie der Schweizer Julien Lyon an der Spitze. Der neue Modus sorgte auch bei den Elitefrauen für Spannung. Die Deutsche Diana Sujew führte bis zwei Runden vor Schluss zusammen mit der Kenianerin Betty Chepkwony die Spitze an, musste aber wegen Seitenstechen und einem Missverständnis mit der Jury den Sieg Chepkwony überlassen.

Mehr Bilder finden Sie unter www.limmattalerzeitung.ch